

Energiesichere Zukunft

Der Massivhaushersteller Viebrockhaus bietet seine Häuser ab sofort nur noch in den besten KfW-Effizienzhaus-Standards 40 und optional 40 Plus an. Wir sprachen mit Dirk Viebrock, der das Unternehmen in der dritten Generation führt.

DEH: Herr Viebrock, wie kam es zu dieser Entscheidung? Ihre Häuser verfügten bislang serienmäßig über den KfW-Effizienzhaus-Standard 55 und boten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Verteuert sich jetzt das Bauen, wenn ich serienmäßig „nur noch“ das KfW-Effizienzhaus 40 bei Ihnen erhalte?

Dirk Viebrock: Die Entscheidung, unsere Häuser von KfW55 Standard auf KfW40 Standard umzustellen, ist für uns nur ein weiterer logischer Schritt in eine energiesichere Zukunft, die wir gemeinsam mit unseren Bauherren bestreiten wollen. Und das Bauen ist für sie dadurch nicht teurer geworden! Da wir das gesamte System bei Viebrockhaus auf KfW40 umgestellt haben, konnten wir die Mehrkosten für Dämmmaterialien auffangen und somit im Hauspreis vernachlässigen. Für den Kunden ist es sogar günstiger, so zu bauen, da er nun bessere Förderkonditionen von der KfW erhält und weil sich ab dann sofort auch die Heizkostensparnis positiv auf den Geldbeutel auswirkt.

DEH: Wo liegen die Vorteile des KfW-Effizienzhauses 40 Plus gegenüber dem „normalen“ 40er-Effizienzhaus? Und wie hoch ist hier die Preisdifferenz?

Dirk Viebrock: Die KfW40er Gebäudehülle ist nach Meinung verschiedener Bauphysiker die letzte sinnvolle Ausbaustufe für energie- und geldsparende Gebäudebauteile. Mehr Dämmung würde nicht mehr den gewünschten Effekt bringen! Und diese ausgereizte Gebäudehülle mit der modernsten Gebäudetechnologie zu kombinieren, ist letztendlich nur ein sinnvoller Schritt, da wir so den Energiebedarf auch der Anlagentechnik auf ein Minimum reduzieren. Somit kann man sein Viebrockhaus schon heute für den Energiestandard rüsten, der wahrscheinlich im Jahr 2020 gefordert sein wird. Zudem steigt dadurch auch nochmal der Eigenverbrauchsanteil des im Haus produzierten Stroms, sodass wir auch eine größere Unabhängigkeit von Stromversorgern schaffen können. Die Steigerung des regenerativen Anteils von PV-Strom für die Heizarbeit (Heizen, Lüften, Warmwasser) beträgt dann für das KfW40 Plus System nochmals rund 30 Prozent.



DEH: Und wie hoch ist die Preisdifferenz zwischen 40 und 40 Plus?

Dirk Viebrock: Der Preisunterschied fällt unterschiedlich aus, da es bei einigen unserer Haustypen bereits letztes Jahr eine größere Photovoltaikanlage und eine Hausbatterie im Standard gab. Diese nun auf KfW40 Plus aufzustocken, ist dann nur mit geringeren Zusatzkosten verbunden. Man kann aber sagen, dass die zu erwartenden Kosten für die Anlagentechnologie im Mittel zwischen 13.000 und 15.000 Euro liegen, inklusive einer vergrößerten PV-Anlage und der schicken Tesla-Batterie. Natürlich muss man hier aber gleich wieder gegenrechnen, dass die Zusatzinvestition durch den reduzierten Energieverbrauch schnell kompensiert wird. Denn die Energieeinsparung für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung liegt bei fast 60 Prozent gegenüber einem KfW-Effizienzhaus 55.

DEH: Wie unterstützen Sie Bauherren bei der Wahl zwischen den beiden Effizienzhaus-Standards? Es ist nicht einfach, die Unterschiede auf Anhieb zu erkennen.

Dirk Viebrock: Dass man bei Viebrockhaus den Unterschied zwischen KfW40 und KfW40 Plus nicht auf Anhieb erkennen kann, sehe ich deutlich anders, da wir ja dank unserer zahlreichen Musterhäuser jedem Interessenten die Möglichkeit geben, unsere Produkte anzusehen und eben auch anzufassen. Wenn Sie sich also auf den Weg machen, zum Beispiel zu unserem Musterhauspark in Ostbevern (bei Münster), in Kaarst (bei Düsseldorf) oder Bad Fallingbommel (an der A7 zwischen Hamburg und Hannover), können Sie sich selbst von dem tollen Design der Weltneuheit „Tesla Hausbatterie“ bei Viebrockhaus überzeugen. Außerdem bieten wir in unseren Musterhausparks regelmäßig Bauherrenseminare und Workshops zu den energetischen Themen für alle Interessenten an. Diese werden von unabhängigen Energieberatern und Hochschulprofessoren durchgeführt und sind stets sehr gut besucht. Aber natürlich stehen auch unsere Fachberater jederzeit für entsprechende Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.